Der Erste Beigeordnete verweist für die Verwaltung auf das für die Region bedeutsame Ereignis, des 250. Geburtstages Ludwig van Beethoven´s. Dieser wird im Jahr 2020 gefeiert. Der Presse ist bereits zu entnehmen, dass auch Bundes-, Landes- aber auch kommunaler Ebene die Vorbereitungen begonnen haben. Der Bund will der gegründeten Beethoven-Jubiläums GmbH 15 Millionen EUR zur Verfügung stellen. Auch das Land NRW will wohl 10 Millionen EUR dazu geben. Die Stadt Bonn wird sich mit 3 Millionen EUR beteiligen und auch der Rhein-Sieg-Kreis plant einen noch nicht festgelegten Beitrag.

Auch Rheinbach wird von diesen Mitteln profitieren, da es gilt eine Vielzahl von Projekten, nicht nur in Bonn zu initiieren. Er selbst ist als Vertreter der 19 Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises in der Arbeitsgruppe beim Rhein-Sieg-Kreis mitgestaltend tätig sein zu dürfen.

Sichtbar ist bereits das entwickelte Logo „BTHVN“, zurückzuführen auf das Kürzel, mit denen Beethoven seinerzeit sein Partituren und Briefe unterschrieben hat. Auf der Startseite der Stadt Rheinbach führt dieses Logo bereits als Link zu weiteren Informationen zum Beethovenjahr 2020.

Eines der Zentralprojekte, mit denen man als Rhein-Sieg-Kreis in die Hauptförderung gelangen will, ist einen „Beethoven-Weg“ zu entwickeln, der von Bonn ausgeht und alle authentischen „Beethoven-Orte“, wozu neben Meckenheim-Altendorf-Ersdorf und Swisttal-Odendorf auch Rheinbach-Oberdrees gehörten, einbezieht.

Auch die Musikschulen der Region sollen intensiv einbezogen werden, um nicht nur den Geburtstag als singuläres Ereignis zu feiern, sondern über die Förderung „klassischer Musik“ einen nachhaltigen Effekt zu erreichen.

In einem weiteren, von Frau Dr. Hausmanns und ihm entwickelten Projekt, sollen im Rahmen eines Sommerfestivals 2020, in den umliegenden Burgen und Schlössern im linksrheinischen Bereich Konzerte, Lesungen mit entsprechendem kulinarischen Rahmenprogramm angeboten werden.

Schließlich hat er in einem Gespräch mit der Geschäftsführung der Beethoven-Festspiel GmbH darum geworben, dass Rheinbach wieder dauerhaft, wie zu Zeiten des Intendanten Prof. Franz Willnauer, Austragungsort des Beethovenfestes wird. Das Problem ist die Finanzierung, da im Glasmuseum nur 135 Besucher Platz finden, ein adäquater Künstler aber über 10.000 EUR kostet. Es handelt sich um ein erhebliches Zuschussgeschäft. Es wird nun überlegt, wie diese Finanzierungslücke aufgefangen werden kann.

Auch das Beethovenjahr ist also ein Wirtschaftsförderungsprogramm aller erster Güte, von dem viele Betriebe in der Region profitieren können.